

# Bei den Profis den Ton angeegeben

**REIDEN** Die «Brass Academy» erlebte am vergangenen Samstag bereits ihre dritte Auflage. Rund 50 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich in der Schulanlage unter Anleitung namhafter Dozenten weiterzubilden.

von **Emil Stöckli**

Mit diesem Event boten die drei an der Musikschule Reiden zuständigen Lehrpersonen für den Blechblasunterricht – Philipp Renggli, Sebastian Benz und David Rufer – einigen Gästen und ihren Schülern eine neue Plattform, um musikalisch profitieren zu können. Dabei erhielten diese von bestens qualifizierten externen Ausbildnern zusätzliche Hinweise zur Wiedergabe vorbereiteter Kompositionen.

## Bestens qualifizierte Ausbilder

In den einzelnen Unterrichtsräumen wurde zielgerichtet musiziert. Die Dozenten kommentierten einzelne Passagen der vorgetragenen Kompositionen, spielten oder summten diese den Bläsern in der gewünschten Art vor. Anschliessend wiederholten die Kursteilnehmer die betreffenden Stellen auf ihren Instrumenten so lange, bis sich die Ausbilder zufrieden zeigten. Am Ende des Vorspiels gab es lobende Worte und gute Tipps für die musikalische Weiterentwicklung. Die Teilnehmer am diesjährigen Luzerner Solisten und Ensemble-Wettbewerb werden die wohl gemeinten Ratschläge umzusetzen versuchen, um die Jury mit einer guten Performance zu überzeugen.

Für alle Kursteilnehmer war es ein besonderes Erlebnis, einen Tag mit einem Dozenten zu verbringen, der auf seinem Instrument als «Meister seines Faches» gilt. In Reiden unterrichteten



Keiner zu klein, um ein Musikant zu sein. Dozent Marc Hood unterrichtete Cornet- und Trompetenschüler. Foto Emil Stöckli

Marc Hood (Cornet, Trompete), Immanuel Richter (Cornet, Trompete), Armin Bachmann (Posaune), Jérôme Müller (Euphonium, Bariton, Es-Horn), Andrea Matter (Eb-Horn) und Amos Gfeller (Tuba). Beim erstmals durchgeführten «Dozenten-Konzert» am Ende der «Brass Academy» staunten Kursteilnehmer und interessierte Zuhörer über den meisterlichen Auftritt. Die Ausbilder zeigten auf eindrucksvolle Art auf, welche hohen Anforderungen mit den einzelnen Instrumenten gemeistert werden können.

Strahlende Kinderaugen waren beim Workshop mit Kurt Bucher alias Clown Jeanloup zu entdecken. Getreu

dem Motto «Locker vom Hocker» bereitete er die jüngsten Bläser auf den Konzertauftritt am Vorabend vor. Die vielen Zuhörer freuten sich über die gelungenen Darbietungen und staunten über das bereits beachtliche Können der jungen Musikanten.

## Neuerungen im nächsten Jahr

Philipp Renggli zeigte sich am Abend mit dem Verlauf des Events zufrieden: «Erfreulich viele Anmeldungen, motivierte Dozenten und begeisterte Teilnehmer – was wünscht man sich mehr?» Ihm sei es als Musiklehrer und Dirigent der beiden Reider Jugendformationen «Brassini» der Musikschule und «Ju-

gend Brass-Band» der MG Reiden wichtig, bei den Schülerinnen und Schülern die Freude am Musizieren auf einem Blechblasinstrument zu fördern und gleichzeitig Werbung für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu betreiben. Ein grosser Dank gebühre den Sponsoren, die mit ihren finanziellen Beiträgen die Durchführung des Anlasses ermöglichten. Seine beiden Kollegen und er seien gegenwärtig damit beschäftigt, einige Neuerungen für die «Brass Academy 2024» vorzunehmen. Er hoffe, dass im nächsten Jahr vermehrt erwachsene Musikantinnen und Musikanten diese Möglichkeit zur Weiterbildung nutzen werden.



Klara Becker, Reiden (Cornet):

«Ich fand den ganzen Tag gelungen und schätzte die gebotene Möglichkeit, auch grundlegende Sachen zu überdenken. Froh bin ich zudem über die vielen erhaltenen Inputs, die ich künftig beim Üben umsetzen will.»



Leo Hodel, Wikon (Cornet):

«Meine Erwartungen sind mehr als erfüllt. Ich fand es cool, von einem Profi-Musiker zusätzliche Tipps zu erhalten. Der Tag war spannend und bot Abwechslung im Musikunterricht. Denn letztlich hat jeder Ausbilder seine eigene Methode.»



Armin Bachmann, Sörenberg (Dozent Posaune):

«Ich finde es genial, dass solche Anlässe angeboten werden. Mir bereitete es Spass, den Nachwuchsbäsern, die auf erstaunlich hohem Niveau musizieren, einige Tipps abgeben zu können. Ich danke den Organisatoren für die geleistete Arbeit.»